

Zeitschrift: Rote Revue : sozialistische Monatsschrift
Herausgeber: Sozialdemokratische Partei der Schweiz
Band: 22 (1942-1943)
Heft: 5

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ROTE REVUE

SOZIALISTISCHE MONATSSCHRIFT

Herausgeber: Sozialdemokratische Partei der Schweiz

22. JAHRGANG - JANUAR 1943 - HEFT 5

Sozialismus oder Kapitalismus?

Von Jean Mussard

Das Wesentliche der sozialistischen Doktrin ist die Gemeinwirtschaft. Der Kern der kapitalistischen Lehre ist die Privatwirtschaft.

Die Frage «Sozialismus oder Kapitalismus?» kann also mit aller Deutlichkeit wie folgt ausgesprochen werden: sollen wir privat oder gemeinschaftlich wirtschaften?

Diese Formulierung hat den Vorteil, uns auf den rechten Weg zu weisen. Sie läßt uns ahnen, daß unsere Wirtschaft vielleicht weder eine unteilbare Einheit ist noch als die Summe vieler, kleiner Privatwirtschaften angesehen werden darf. Sie ist in der Tat eine komplexe Zusammensetzung solcher Einzelwirtschaften und gemeinschaftlicher Elemente dazu. Die klare Erkenntnis dieser Tatsache scheint mir außerordentlich wichtig zu sein, denn mit ihr wird der Streit zwischen den Anhängern des Kapitalismus und des Sozialismus weitgehend gegenstandslos. Wir sehen alsbald ein, daß der private und der gemeinschaftliche Sektor einander ergänzen, daß beide unentbehrlich und aufeinander angewiesen sind, daß also eine ersprießliche Zusammenarbeit zwischen diesen zwei Gebieten unserer Wirtschaft zu suchen und zu verwirklichen ist.

Bevor wir zur Klärung des hier zur Diskussion stehenden Problems schreiten, müssen wir eine störende Nebenfrage ausschalten. Es wird vielfach angenommen, außerhalb der Alternative Sozialismus oder Kapitalismus, stehe uns noch der Faschismus oder seine nordische Abart, der Nationalsozialismus, als dritter Weg offen. Diese Meinung beruht auf einer Begriffsverwechslung. Der Nationalsozialismus ist eine Regierungsmethode, nicht eine Doktrin. Er hat sich bisher weder zur Privatwirtschaft noch zur Gemeinwirtschaft verpflichtet. Man hat ihm denn auch abwechselnd vorgeworfen, ein Bolschewismus mit anderem Namen oder eine extreme Form der Plutokratie zu sein. Meines Erachtens hält es die heutige regierende Schicht Deutschlands für höchste politische Klugheit, durch keinerlei Doktrin gebunden zu sein. Die zukünftige Entwicklung des Reiches bleibt nach allen Richtungen hin offen. Wir stehen da vor der totalen Ungewißheit. Auch der Faschismus ist eine Regierungsmethode und nicht eine Doktrin. Italien und Deutschland, ebenso wie die Schweiz und alle Länder stehen vor derselben Frage: soll privat oder gemeinschaftlich wirtschaften?